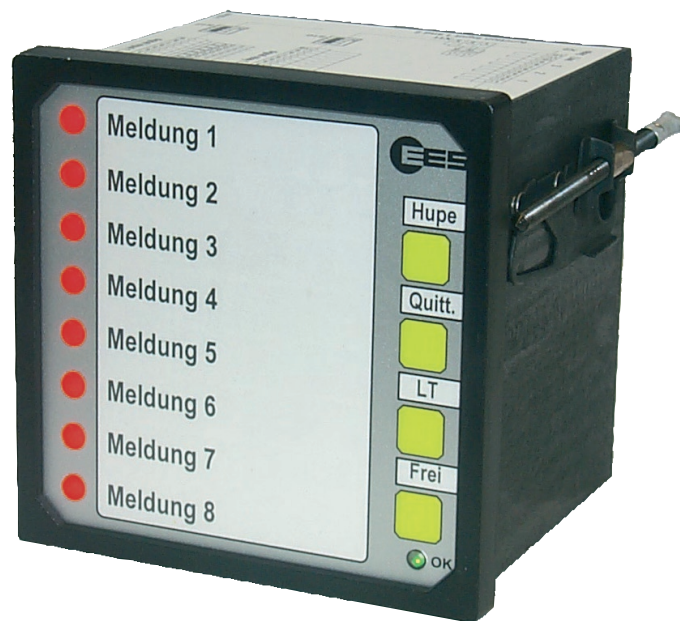


Schalttafeleinbau-Störmelder



→ SRL08 - Störmelder mit 8 Meldungen und Relaisausgang je Meldung

- › Schalttafeleinbau-Gehäuse mit geringer Tiefe
- › Geschlossene Frontfläche, Schutzart IP 54
- › Integrierte Tasten, Funktionseingänge und Ausgangsrelais
- › Funktionsprogrammierbar per DIP-Schalter
- › Melde- und Betriebsspannungsbereiche von 12 V ... 250 V AC/DC
- › Extrem helle LED mit großem Ablesewinkel und in vielen Farben
- › Steckbare Schraubklemmen
- › Einschubtaschen für individuelle Beschriftung von LED und Tasten

→ Allgemeine Systembeschreibung

In Steuer- und Überwachungsanlagen stellt sich häufig die Forderung nach einer einfachen, aber möglichst universell einsetzbaren Störmeldeeinheit. Der Verdrahtungsaufwand sollte auf ein Minimum beschränkt bleiben - für zusätzliche Bedienelemente ist kein Platz vorhanden. Mit dem Baustein SRL 08 im Schalttafeleinbau-Gehäuse 96 x 96 mm wurde eine komplette Störmeldeeinheit mit integrierten LED-Anzeigen, 4 Tasten, 2 Funktionseingängen, 4 Funktionsrelais und 8 Ausgangsrelais (z.B. für die Nutzung als ZLT-Kontakte) geschaffen.

Meldeeingänge	Der Störmelder verfügt über Meldeeingänge, die für verschiedene Spannungen ausgelegt werden können. Alle 8 Eingänge können gemeinsam per DIP-Schalter für Arbeits- oder Ruhestromkontakte konfiguriert werden.
LED-Farben	rot, grün, gelb, weiß oder blau (Mischbestückungen sind auf Wunsch lieferbar)
Tasten	Die Funktion der vier in die Fronttafel integrierten Tasten ist abhängig vom implementierten Meldeablauf (z.B. Quittierung Hupe, Quittierung Meldung und Lampentest).
Funktionseingänge	Die beiden Funktionseingänge des Störmelders werden entsprechend dem gewählten Meldeablauf verwendet, z.B. externe Hupen- und Meldungsquittierung.
Funktionsrelais	4 als Wechsler ausgeführte Relais (Klemmenblock X2) 3 x Meldungsspezifische Funktion (z.B. Sammelmeldung und Hupe) 1 x Live-Kontakt / Funktionsstörung
Ausgangsrelais	Die Kontakte der 8 Relais (K1 ... K8, Klemmenblock X10) sind als Schließer ausgeführt und den Eingängen E1 ... E8 zugeordnet. Optional können die Relais bistabil ausgeführt werden.
Ansteuerung der Ausgangsrelais	Für alle Relais gemeinsam kann per DIP-Schalter zwischen eingangs- und ausgangspareller Ansteuerung gewählt werden. Eingangsparell Relaisausgang folgt dem zugehörigen Eingang am Störmelder. Das Relais ist angezogen, solange am entsprechenden Eingang eine Spannung anliegt. Ausgangsparell Relaisausgang folgt der zugehörigen LED. Der Kontakt ist geschlossen, solange eine Meldung anliegt oder die Meldung noch nicht quittiert wurde. (LED blinkt oder leuchtet dauerhaft).
Invertierung der Ausgangsrelais	Zusätzlich kann per DIP-Schalter ausgewählt werden, ob die Relaisfunktion invertiert wird. Standard Die Relaisausgänge folgen dem Störmelder entsprechend der eingestellten Relaisfunktion. Invertiert Die Relaiskontakte werden invertiert. Ist die Funktion der Eingänge als Arbeitsstromprinzip parametrisiert, entspricht diese Einstellung dem Ruhestromprinzip der Relais. Im störungsfreien Zustand sind die Kontakte geschlossen und bei Störmeldung, Kabelbruch oder Spannungsausfall geöffnet.
Sammelmeldung	Die Funktion der Sammelmeldung ist abhängig vom Meldeablauf und in der Gerätekonfiguration spezifiziert.
DIP-Schalter	Über die rückseitigen DIP-Schalter kann folgende Funktionsauswahl getroffen werden: <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- / Ruhestromverarbeitung der Eingänge aller 8 Kanäle gemeinsam Funktion der Sammelmeldung Standard / Invertiert Meldeablauf 1 oder 2 Hupenansteuerung Folgemeldung steuert Hupe wieder / nicht wieder an Ansteuerung der Ausgangsrelais (K1 ... K8) eingangs- oder ausgangsparell Funktion der Ausgangsrelais (K1 ... K8) Standard / Invertiert Meldung 8 als Trip-Alarm ausgeführt (Ansprechverzögerung 10 ms) ja / nein Automatische Hupenquittierung nach 30 s ja / nein
Selbstüberwachung	Im Störmelder ist eine Selbstüberwachung integriert, welche die fehlerfreie Funktion per LED und Relaiskontakt signalisiert.

→ Meldungsverarbeitung

Zur Spezifizierung der Funktion eines Störmelders gehört die Meldungsverarbeitung, die sich in drei Gruppen gliedert:

- Meldeablauf
- Sammelmeldungsbildung
- Hupensteuerung

→ Meldeabläufe

Per DIP-Schalter kann einer der jeweils zwei im SRL 08 hinterlegten Störmeldeabläufe ausgewählt werden. In der Standardausführung sind dies die beiden Meldeabläufe

- Neuwertmeldung mit 1-Frequenz-Blinklicht und Einfachquittierung und
- Erstwertmeldung mit 1-Frequenz-Blinklicht und Einfachquittierung

Für detaillierte Informationen fordern Sie bitte unsere separate Beschreibung der Meldeabläufe an. Welche der aufgeführten Meldeabläufe im speziellen Störmelder zur Verfügung stehen, ist von der jeweiligen Ausführungsvariante abhängig (siehe auch „Gerätekonfigurationen des SRL08“)

→ Sammelmeldung

Die verschiedenen Störmeldeabläufe nutzen unterschiedliche Möglichkeiten der Sammelmeldungsbildung. Prinzipiell können folgende Varianten angewandt werden:

Bezeichnung	Ablauf
statisch / eingangsparell	Die Sammelmeldung wird mit der ersten kommenden Meldung gesetzt und geht mit der letzten gehenden Meldung.
statisch / ausgangsparell	Die Sammelmeldung wird mit der ersten kommenden Meldung gesetzt. Wenn alle Meldungen gegangen sind <u>und</u> quittiert wurden, wird die Sammelmeldung gelöscht.
statisch / dynamisch / eingangsparell	Die Sammelmeldung wird mit der ersten kommenden Meldung gesetzt. Bei jeder weiteren Meldung wird die Sammelmeldung für ca. 0,8 s gelöscht und dann wieder gesetzt. Wenn alle Meldungen gegangen sind, wird die Sammelmeldung dauerhaft gelöscht.
statisch / dynamisch / ausgangsparell	Die Sammelmeldung wird mit der ersten kommenden Meldung gesetzt. Bei jeder weiteren Meldung wird die Sammelmeldung für ca. 0,8 s gelöscht dann wieder gesetzt. Wenn alle Meldungen gegangen sind <u>und</u> quittiert wurden, wird die Sammelmeldung dauerhaft gelöscht.
dynamisch	Die Sammelmeldung wird bei jeder kommenden Meldung für ca. 0,8 s aktiviert.

→ Hupenansteuerung

Funktion	Bezeichnung	Bedeutung
Hupenanregung (per DIP-Schalter einstellbar)	wiederansteuerbar	Hupe wird bei Folgemeldung wieder angesteuert, auch wenn bereits Meldungen anstehen.
	nicht wiederansteuerbar	Hupe wird bei Folgemeldungen nur wieder angesteuert, wenn keine Meldungen anstehen und alle vergangenen Meldungen quittiert wurden.
Hupenquittierung	Manuell (Dauerton)	Hupe wird manuell per Taster oder Funktionseingang quittiert.
	Automatisch (Impulston)	Hupe wird automatisch entsprechend der eingestellten Zeit quittiert.
	Manuell mit Quittierung	Hupe wird zusammen mit der Lampenquittierung durch den Quittiertaster quittiert. Eine spezielle Hupenquittierung existiert nicht.
Hupenverriegelung	Keine	Hupe kann immer quittiert werden.
	Meldungsquittierung	Die Hupenquittierung ist erst nach Quittierung der Meldung möglich.

→ Typbezeichnung

In der Typbezeichnung sind die wesentlichen Eigenschaften des Gerätes wie folgt verschlüsselt:

Syntax: SRL 08-BM-XFX-AA

Schlüssel	Bedeutung
B	Betriebsspannung (die Bedeutung der Schlüssel sind den technischen Daten zu entnehmen)
M	Meldespannung
X	Platzhalter
F	Farbe der LED (gilt für den ganzen Baustein) R - rot G - grün Y - gelb W - weiß B - blau S - Mischbestückung
X	Platzhalter
AA	Ausführungsvariante (00 ... ZZ)

→ Ausführungsvarianten

Das SRL 08 ist in verschiedenen Ausführungsvarianten lieferbar. Aus Platzgründen ist in diesem Datenblatt nur die Standard-Ausführungsvariante (00) dargestellt. Alle verfügbaren Konfigurationen sind im separaten Dokument „Gerätekonfigurationen des SRL 08“ aufgeführt. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie einen Störmelder mit abweichenden Eigenschaften benötigen. Wir beraten Sie gern.

Meldeablauf 1	Neuwertmeldung mit 1-Frequenz-Blinklicht und Einfachquittierung
Meldeablauf 2	Erstwertmeldung mit 1-Frequenz-Blinklicht und Einfachquittierung
Meldeeingänge	Ansprechverzögerung 100 ms, Eingang 8 umschaltbar (100 ms / 10 ms)
Farbe der LED	rot
Sammelmeldung	statisch / ausgangsparell
Hupenquittierung	manuell
Hupenverriegelung	keine
Funktionseingang 1	Hupenquittierung
Funktionseingang 2	Quittierung
Taster 1	Hupenquittierung
Taster 2	Quittierung
Taster 3	Lampentest
Taster 4	nicht belegt
Funktionsrelais (X2)	
Relais 1	Sammelmeldung
Relais 2	nicht belegt
Relais 3	Hupe
Relais 4	Live-Kontakt
Ausgangsrelais (X10)	
K1 ... K8	Kanal 1 ... 8

Schalter	Bedeutung	Schalterstellung	
		OFF	ON
S10/4	Automatische Hupenquittierung nach 30 s	nein	ja
S10/3	Ansprechverzögerung Meldeeingang 8	100 ms	10 ms
S10/2	Ausgangsrelais (X10) (K1 ... K8) normal / invertiert	normal	invertiert
S10/1	Ausgangsrelais (X10) (K1 ... K8) eingangs- oder ausgangsparell	eingangsparell	ausgangsparell
S12/4	erneute Hupenanregung bei Folgemeldung	ja	nein
S12/3	Meldeablauf	1	2
S12/2	Funktion Sammelmeldung	normal	invertiert
S12/1	Arbeits-/Ruhestromausführung der Meldeeingänge (X12)	Arbeitsstrom	Ruhestrom

→ Technische Daten

Betriebsspannung U_B

Schlüssel	Nennspannung	Spannungsbereich	Leistungsaufnahme
0	12 V AC/DC	10...19 V DC 8...13 V AC	< 3 W
1	24 V AC/DC	19...37 V DC 14...26 V AC	< 3 W
2	48 V AC/DC 60 V DC	37...73 V DC 26...51 V AC	< 3 W
5	110 V AC/DC 220 V AC/DC	100...370 V DC 85...264 V AC	< 3,5 W

Meldespannung U_M

Schlüssel	Nennspannung	Spannungsbereich	Eingangswiderstand
0	12 V AC/DC	7...35 V AC/DC	~ 5 k Ω
1	24 V AC/DC	16...50 V AC/DC	~ 10 k Ω
3	48 V AC/DC 60 V AC/DC	28...75 V AC/DC	~ 22 k Ω
4	110 V AC/DC	55...130 V AC/DC	~ 70 k Ω
H	125 V AC/DC	80 ... 170 V AC/DC	~ 100 k Ω
5	220 V AC/DC	150...260 V AC/DC	~ 200 k Ω

Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben für Wechselspannung auf eine sinusförmige Wechselspannung mit einer Frequenz von 50/60 Hz.

→ Allgemeine Daten

Überbrückungszeit bei	
Ausfall / Kurzschluss	100 ms
Ansprechverzögerung	
Kanal 1 – 7	100 ms
Kanal 8	100 ms / 10 ms (per DIP-Schalter einstellbar)
Blinkfrequenz	
Blinken	2 Hz
Langsames Blinken	0,5 Hz
Belastbarkeit der Relaiskontakte	24 ... 250 V AC 2 A; 110 V DC 0,5 A; 220 V DC 0,3 A
Summenstrom K1 ... K8 (X10)	maximal 8 A

→ Mechanische Daten

Maße (H x B x T) [mm]	Schalttafeleinbaugerät 96 x 96 x 100
Schalttafel ausbruch [mm]	91 x 91 ^{+0,5}
Erforderliche Einbautiefe	120 mm
Minimaler horizontaler Abstand	
zweier Geräte	15 mm
Einbaulage	beliebig
Gewicht	0,45 kg
Anschlussklemmen	steckbar
Leiterquerschnitt starr oder flexibel	
ohne Adernendhülsen	0,2 ... 2,5 mm ²
mit Adernendhülsen	0,25 ... 2,5 mm ²

Umgebungsbedingungen

Betriebs-Umgebungstemperatur	-20°C +60°C
Lagertemperatur	-20°C +70°C
Einschaltdauer	100 %
Schutzart frontseitig	IP 54
Schutzart rückseitig	IP 20
Feuchte	Im Jahresmittel maximal 75% relative Feuchte; an 56 Tagen bis 93% relative Feuchte; Betauung im Betrieb nicht zulässig [Prüfung: 40 °C, 93 % rF > 4 Tage]

Spannungsfestigkeit

Wechselspannungsfestigkeit	
alle Kreise außer:	
Relaiskontakte gegeneinander	4 kV _{eff} / 50 Hz 1 min
Stoßspannungsfestigkeit	
alle Kreise außer:	
Relaiskontakte gegeneinander	2,5 kV; 1,2 / 50 µs; 0,5 J; nach IEC60255-5:2000
Wechselspannungsfestigkeit	
Relaiskontakte gegeneinander	500 V _{eff} / 50 Hz 1 min

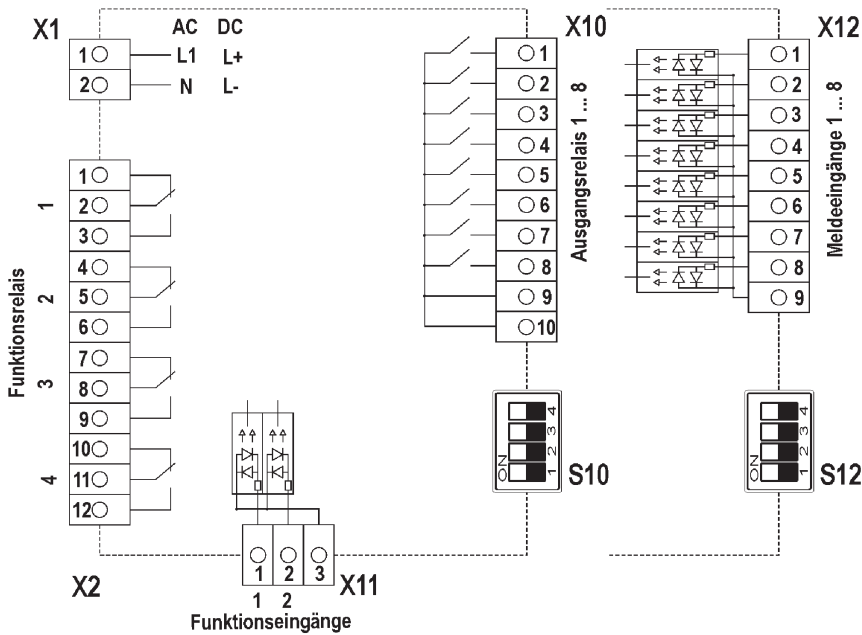
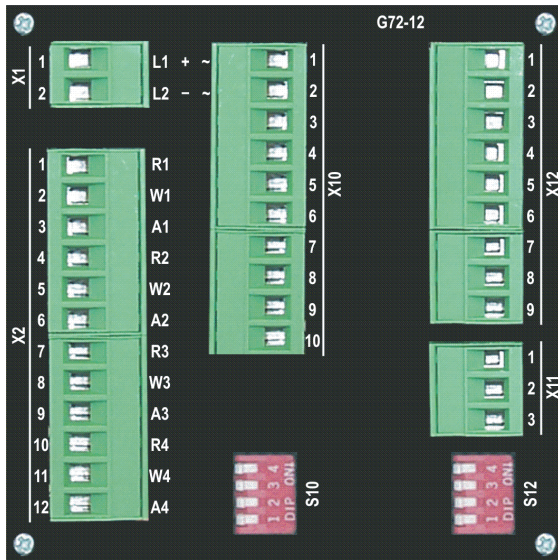
EM Verträglichkeit

Störfestigkeit	DIN EN 61000-4-2:2001-12 DIN EN 61000-4-3:2008-06 DIN EN 61000-4-4:2005-07 DIN EN 61000-4-5:2007-06 DIN EN 61000-4-6:2008-04 DIN EN 61000-4-12:2007-08
Störabstrahlung gemäß	DIN EN 61000-3-3:2006-06 DIN EN 55011:2007-11



Die Geräte sind für den Einsatz im Industriebereich gemäß EMV-Norm entwickelt und hergestellt.

→ Klemmenbelegung



Technische Änderungen vorbehalten

→ Bestellbezeichnungen

Artikel-Nummer	Typ	Spannungsebenen *1
58S0800XR00	SRL08-00-XRX-00	$U_B = 12\text{ V}; U_M = 12\text{ V}$
58S0811XR00	SRL08-11-XRX-00	$U_B = 24\text{ V}; U_M = 24\text{ V}$
58S0823XR00	SRL08-23-XRX-00	$U_B = 48\text{ V AC/DC} / 60\text{ V DC}; U_M = 48 - 60\text{ V}$
58S0854XR00	SRL08-54-XRX-00	$U_B = 110 - 220\text{ V}; U_M = 110\text{ V}$
58S085HXR00	SRL08-5H-XRX-00	$U_B = 110 - 220\text{ V}; U_M = 125\text{ V}$
58S0855XR00	SRL08-55-XRX-00	$U_B = 110 - 220\text{ V}; U_M = 220\text{ V}$

*1 Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Angaben auf Gleich- und Wechselspannung.

→ Kontakt